

Thomas Combrink Sammler und Erfinder

*Zu Leben und Werk
Helmut Heißenbüttels*

Mit einem Nachwort
von Alexander Kluge



WALLSTEIN VERLAG

Inhalt

I. Voraussetzungen	7
1) Einleitende Worte	7
2) Stand der Forschung	18
3) Überlegungen zur Methodik	27
II. Literatur als Selbstentblößung	33
1) Der Wassermaler	33
2) Die Schicht, durch die nichts hindurchgeht	36
3) Rede auf dem Schriftstellerkongress	50
4) Selbstporträt	55
III. Gegen die Genieästhetik	61
1) Authentisches Material und das Subjekt	61
2) Erfinden und Auffinden, Reproduktion und Rekapitulation	70
3) Der Autor als Produzent	76
IV. Der Weg zum <i>Projekt 3</i>	83
1) Das <i>Projekt Nr. 2</i> als methodischer Endpunkt	83
2) ›Aufknacken‹ von Verschlüsselungen	88
3) Das Hinterfragen der Imagination	99
4) Umkehrungen und Verschmelzungen	107
V. Selbstaussagen, Biographisches, Porträts von Mitläufern	113
1) Einfache Geschichten	113
2) Das <i>Projekt 3</i> als Form der Heimatliteratur	117
3) Differenzen zwischen Leben und Schreiben	120
4) Die abgedeckten Zonen	127
VI. Gattungsfragen, ästhetische und politische Implikationen	135
1) Zwischen Märchen und Bericht	135
2) Der Text als »Modell«.	152
3) Erstellen von Ableitungen	156
4) Der politische Konjunktiv	163
5) Döblin und Scheerbart	170

INHALT

VII. Herbst	179
VIII. Im Spiegel der Kritik	207
IX. Literaturverzeichnis	223
1) Texte von Helmut Heißenbüttel	223
2) Literatur zum Werk Helmut Heißenbüttels	229
3) Allgemeine Literatur	236
Danksagung	241
Alexander Kluge: Ein Nachwort	243